



jahresbericht 2021: was will die zukunft?

öbu - Ihr Verband für nachhaltiges Wirtschaften.
Seit 1989. Für die Zukunft.

vorwort

Die Zukunft der Wirtschaft ist nachhaltiger als heute.

Bald 50 Prozent vegetarische Menüs bei der Menu and More AG, ein klimaneutral gestelltes Datennetz von Swisscom, klimaneutrale Uhren von Mondaine, kreislauffähige und klimapositive Möbel z.B. bei IKEA – immer mehr Unternehmen nehmen die aktuellen Herausforderungen ernst.

Dies ist wichtig: Denn woher sollen die nachhaltigen Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten der Zukunft kommen, wenn nicht aus engagierten Unternehmen?

Die Zukunft der Wirtschaft ist nachhaltiger als heute. Die Fortschritte der Wirtschaft auf diesem Weg sind beachtlich und wichtig – und dennoch müssen wir bezüglich Biodiversität, Klima, toxischer Stoffe, Menschenrechte etc. global noch viel weiterkommen. Gleichzeitig bietet der notwendige ökologische und soziale Umbau der Prozessketten aus unternehmerischer Sicht auch neue Chancen. Die Herausforderung ist dabei wie immer, die Balance zu finden zwischen Tempo, Qualität und sinnvoller Richtung. Denn ein nachhaltig orientiertes «Rethinking Business» gelingt letztlich nur mit unternehmerischer Kompetenz und Weitsicht.

Der nachhaltige Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft benötigt auch geeignete gesetzliche Regeln, national und international. Und es braucht die Unterstützung von vielen Menschen – einerseits als Konsumierende, aber auch als Bürgerinnen und Bürger. Und obwohl

technologisch bereits viel mehr möglich wäre als faktisch geschieht, benötigen wir weitere technologische Fortschritte. Und je mehr dieser Umbau nun Fahrt aufnimmt, müssen wir zusätzliche Mitarbeitende ausbilden und die Prozesse – z.B. für Solarenergie oder Wiederverwendung – effizienter gestalten.

öbu unterstützt die Mitgliedunternehmen bei ihrem eigenen «Rethinking Business». Dieser Jahresbericht zeigt, was bei öbu im vergangenen zweiten Covid-Jahr bezüglich nachhaltig orientiertem Management lief: für nachhaltige Wertschöpfungsketten, Kreislaufwirtschaft, die Klima-Anpassung, oder die Wirkung auf Biodiversität. Auch wenn die Bugwelle des russischen Überfalls momentan viele Themen kurzfristig überspült, bleibt unser Auftrag als Verband für nachhaltiges Wirtschaften: Interessante Ansätze zu erkennen und zu verbreiten, um die Wirtschaft schrittweise nachhaltiger zu machen.

Dr. Arthur Braunschweig
Präsident öbu

Was Sie in diesem Jahresbericht finden

 vorwort	1
öbu in zahlen	2
themen 2021	2
aktivitäten 2021	ab 3
nachgefragt	
• Aargauische Kantonalbank	5
• Lidl Schweiz	9
• HCM International	9
• Mondaine Watch Ltd.	10
• FINK	11
unsere mitglieder	10
ausblick	11
partnerschaften & team	12
finanzen	ab 13

Impressum

Herausgeber:
öbu - der Verband für nachhaltiges Wirtschaften
Veröffentlichung: Juni 2022
Redaktion & Realisation: Anna-Maria Leo
 oebu.ch

öbu in zahlen

- 1 Pilotprojekt
- 1 Projekt-Lancierung
- 6 Vorstandsmitglieder
- 12 Mal in den Medien
- 18 Veranstaltungen
- 24 neue Mitglieder
- 198 News-Beiträge auf Website
- 316 Mitgliedsunternehmen
- 442 Stellenprozent Mitarbeit
- 871 Teilnehmende bei Events
- 4'061 Social Media Follower
- 6'411 Newsletter Empfänger*innen

themen 2021

Mit unseren Themenschwerpunkte fördern wir die Agenda 2030. Unsere Themenschwerpunkte zahlen unter anderem auf folgende Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 ein:





Forum ö
26. Oktober 2021
Aarau

WAS WILL DIE ZUKUNFT VON UNS?

Zusammen vorneweg
für die Wirtschaft
von morgen.

Forum ö

Beim Forum ö 2021, der zukunftsweisenden Jahreskonferenz des nachhaltigen Wirtschaftens, brachten wir engagierte Menschen mit innovativen Ideen und Methoden zusammen, um gemeinsam wirkungsvolle Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften zu entwickeln.

Anstatt zu fragen, was wir von der Zukunft wollen, stellten wir uns der Frage: Was will die Zukunft denn von uns? Was dabei rauskam, war ein interaktives und inspirierendes Fest der Ideen.

Neben den Breakout-Sessions gab es drei Bühnen-Auftritte, die unterschiedlicher kaum hätten sein können. Zum einen gab Prof. Dr. Claus-Heinrich Daub eine eindruckliche Performance, indem er die Teilnehmenden mit auf eine Gedankenreise ins Jahr 2071 nahm. Dario Pirovino vom schweizerischen

Textilunternehmen Muntagnard erzählte seine inspirierende Unternehmens-Geschichte im Gespräch mit Moderatorin und Nachhaltigkeit-Enthusiastin Lizan Kuster. Und zu guter Letzt zeigte die Gesundheitspsychologin Dr. Steffi Burkhart in einem kurzen Vortrag auf, warum die Transformation ins neue Millennium nur durch generationsübergreifende Zusammenarbeit möglich ist.

Das Forum ö-Programm 2021 förderte den generations- und branchenübergreifenden Wissensaustausch zwischen den 300 Teilnehmenden aus führenden Schweizer Unternehmen mit Vordenker*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Beratung. Die erarbeiteten Lösungen finden nun ihren Platz im beruflichen Alltag der Teilnehmenden. Lesen Sie auf der nächsten Seite mehr über die einzelnen Breakout-Sessions.

Forum ö

Stimmen der Zukunft

Beim diesjährigen Forum ö wollten wir mit dem Status Quo brechen. Daher gaben wir auch Personen eine Bühne, die sonst in der Wirtschaft weniger gehört werden. Beim Programmpunkt «Stimmen der Zukunft» traten neun engagierte, junge Persönlichkeiten auf, die sich in verschiedenen Bereichen in besonderer Weise für eine nachhaltige Zukunft engagieren. Die Forum ö-Teilnehmenden verteilten sich dafür auf neun Gruppen, in denen die «Stimmen der Zukunft» ihre Visionen zu Themen teilten und zum Nachdenken und Diskutieren anregten.

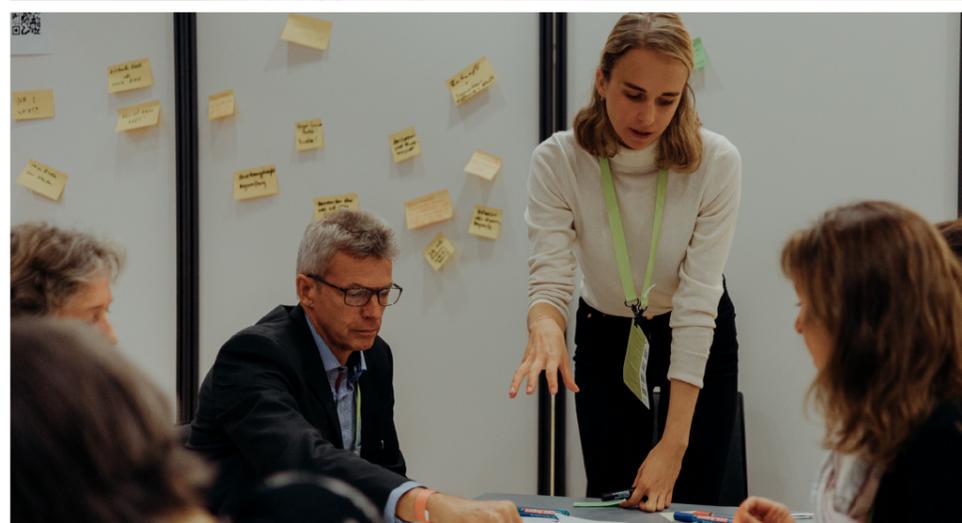
Zukunftsweiser

In der Breakout-Runde «Zukunftsweiser» am Vormittag ging es darum, dass sich die Teilnehmenden dem Forum ö-Motto «Was will die Zukunft von uns?» annähern konnten. Auf sechs Gruppen verteilt liessen sich die Teilnehmenden von visionären Themen inspirieren und durften sich dann vorstellen, wie die Zukunft der Wirtschaft wohl aussehen könnte. Gruppen gab es zu den Themen Rethinking Business, Ernährung, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, New Work und Netto-Null.

Zukunftswege

In der dritten und letzten Breakout-Runde «Zukunftswege» wurde es dann konkret: Wie können die Visionen des Vormittags Wirklichkeit werden? Die Teilnehmenden fanden sich in einer von acht Gruppen zu den Themen Finanzierung, Start-ups, Digitalisierung, Netto-Null, Kreislaufwirtschaft, Berichterstattung und Politik wieder und erarbeiteten konkrete Strategien und Handlungswege, die in eine nachhaltige Zukunft der Wirtschaft führen.

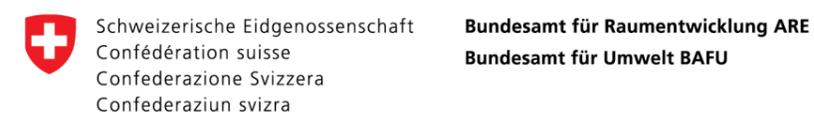
Weitere Informationen:
 oebu.ch/forum-oe21



Hauptpartner des Forum ö 2021



Netzwerkpartner



Diversity Partner



Breakout-Partner



Kompensationspartner



«Das Forum ö 2021 war ein sehr wertvoller Netzwerkanlass unter Gleichgesinnten, die in die gleiche Richtung arbeiten. Solche Anlässe pushen und motivieren sehr stark, da man sich als Teil einer dynamischen und zukunftsorientierten Gemeinschaft fühlt.

Let's walk the talk.»

Urs Podzorski
Aargauische Kantonalbank
öbu-Mitglied seit 2007

aktivitäten 2021

Klima-Adaption

Pilotprojekt

Was bedeuten internationale Klimafolgen für Unternehmen? Werden sich Vorleistungsketten und Absatzmärkte verändern? Wie können Risiken erkannt und Chancen genutzt werden? Gemeinsam mit INFRAS und der Klimaplattform der Wirtschaft Zürich haben wir im Rahmen des Pilotprojektes «Dialog globaler Klimawandel und Unternehmen am Wirtschaftsstandort Zürich» den Fokus auf die Sensibilisierung von Unternehmen und Verbänden zu diesen Fragestellungen gelegt. Bei der Abschlussveranstaltung im April 2021 standen die Lösungsansätze und der Umgang mit den Herausforderungen im Fokus. Podiumsteilnehmer*innen aus Wirtschaft und Verwaltung diskutierten die Erkenntnisse aus dem Projekt und definierten weitere Schritte.

Projektentwurf

Gemeinsam mit INFRAS, Sustainable Food Systems und den Klimaplattformen der Wirtschaft Zürich und Region Basel entwickelten wir einen Projektentwurf zum Thema Klima-Adaption. Mit dem Projekt «Klimawandelrisiken in Lieferketten» planen wir ab 2022 Unternehmen, Branchen und Branchenverbände zu sensibilisieren, sie in der Analyse von Risiken und Chancen zu unterstützen und den Multi-Stakeholder Dialog zu fördern, damit die hohe Wirtschaftsleistung in der Schweiz erhalten bleibt.

 oebu.ch/klima

aktivitäten 2021

Dialog 2030 - Schweizer Nachhaltigkeitsziele: Chancen für Unternehmen

Durch die Sustainable Development Goals (SDGs) entstehen im Ausland sowie in der Schweiz neue Rahmenbedingungen, die für Unternehmen grosse Chancen, aber auch neue Herausforderungen bedeuten können. In der Schweiz legt der Bundesrat in seiner Strategie Nachhaltige Entwicklung fest, welche SDGs er prioritär verfolgt und wie er diese erreichen will. In der Gesprächsreihe «Dialog 2030» mit dem ARE und collaboratio helvetica sorgten wir für einen Austausch zwischen Administration und Unternehmen. Ziel war es, dass Unternehmen erfahren, wo der Bund hin will und was dies für sie bedeutet. Gleichzeitig aber auch, dass der Bund die Bedürfnisse von Unternehmen kennenlernt.



Januar 2021: Dialog 2030 in Basel

Eingeladen zu diesem ersten, virtuellen Dialog 2030 hatte die Handelskammer beider Basel. Neben den Beiträgen vom ARE, öbu und collaboratio helvetica, berichteten auch die Basler Unternehmen Chocolat Halba und IWB über ihr Nachhaltigkeitsengagement.

Mai 2021: Dialog 2030 in Knonauer Amt und Zimmerberg-Sihltal

Den zweiten online-Dialog 2030 richteten die Standortförderungen Knonauer Amt und Zimmerberg-Sihltal aus. Die Unternehmen Weissbrod-Zürrer AG und Menu and More AG berichteten, wie Sie die Agenda 2030 als Chance nutzen.

November 2021: Dialog 2030 in Aarau

Im November wurde dann der erste physische Dialog 2030 durchgeführt. Unsere Gastgeberin war die Standortförderung Aargau. Die aus der Region stammenden Unternehmen JURA Materials-Gruppe und SwissShrimp berichteten, wie sie ihre Nachhaltigkeitsstrategie an der Agenda 2030 ausrichten.

Sustainability Week for Business

Die Sustainability Week for Business (SW4B) ist ein Unterstützungsangebot für Unternehmen, um Mitarbeitende für die drängende Thematik Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Das Unterstützungsangebot erlaubt dem Unternehmen und seinen Mitarbeitenden, sich in verschiedenen Formaten mit den Themen der nachhaltigen Entwicklung auseinander zu setzen.

Im September 2021 führten wir eine Projektwoche beim internationalen Hersteller von Sonnenschutzeinrichtungen Griesser AG in Aardorf durch. «Die Zusammenarbeit mit SW4B hat sich gelohnt. Dank der konzeptionellen Unterstützung und den inhaltlichen Beiträgen konnten wir mit den „Griesser Nachhaltigkeitstagen 2021“ neue Zeichen setzen», sagte

Urs Neuhauser, CEO Griesser.

Anschliessend zeigten wir im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche (ESDW) in einem Webinar am Beispiel des Unternehmens Griesser AG auf, wie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für nachhaltige Entwicklung mit der Sustainability Week for Business (SW4B) gelingt.  oebu.ch/sw4b

Nachhaltige Wertschöpfungskette

Arbeitsgruppe Lieferkette

Bereits im Jahr 2019 gründeten öbu und das UN Global Compact Network Switzerland die Arbeitsgruppe «Sustainable Supply Chains», um Unternehmen eine Plattform für den direkten Austausch zu bieten. Trotz der erschwerten Bedingungen traf sich die Gruppe auch im Jahr 2021 zu drei lebhaften und inspirierenden Workshops.  oebu.ch/ag-lieferkette

Neue Berichterstattungs- und Sorgfaltspflichten: Was kommt nun auf Unternehmen zu?

Mit dem Gegenvorschlag der Konzernverantwortungsinitiative trat die Berichterstattungs- und Sorgfaltspflicht für Unternehmen in der Schweiz in Kraft. Welche Unternehmen sind betroffen? Und wie können sie sich auf Änderungen vorbereiten? In einem Webinar im Juni erklärten die Expert*innen von focusright, was es mit der neuen Berichterstattungs- und Sorgfaltspflicht auf sich hat.

Kompass Nachhaltigkeit

Seit 2016 sind Pusch (Praktischer Umweltschutz) und öbu für den Kompass Nachhaltigkeit verantwortlich. Die Online-Plattform unterstützt private und öffentliche Beschaffer*innen dabei, soziale und ökologische Kriterien besser in ihre Prozesse zu integrieren. Sie bietet viele Informationen, stellt Best-Practice-Beispiele von Unternehmen vor und offeriert einen Self-Check, um das eigene Beschaffungsmanagement zu prüfen.  kompass-nachhaltigkeit.ch

öbu ist umgezogen

Während des Pandemie geprägten Jahres 2020 hat sich das öbu-Team oft gefragt, wie ein modernes Arbeitsumfeld aussehen soll: Wie vernetzt wollen wir sein? Wie viel Flexibilität wünschen wir uns? Wie können auch wir nachhaltiger wirtschaften?

Wir entschieden, dass wir ein nachhaltigeres Arbeitsumfeld im Rahmen der Shared Economy ausprobieren wollen. Nach 13 Jahren Geschäftsstelle im Herzen Zürichs ist öbu im Mai 2021 in den Co-Working Space von BlueLion an den Sihlquai gezogen.



öbu im Dialog

Die öbu-Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr zum zweiten Mal online statt. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen zum Format des Vorjahres «öbu im Dialog» gestalteten wir die MV im Mai 2021 in einem ähnlichen Rahmen. Nach dem statutarischen Teil konnten die Teilnehmenden in Kleingruppen eingebrachte Themen und Thesen besprechen, Ideen zur Diskussion stellen, sich mit anderen Kontaktpersonen zur nachhaltigen Wirtschaft austauschen und Projektpartner*innen finden. Im Anschluss an den formellen Austausch luden wir noch zum virtuellen Apéro.

Kreislaufwirtschaft

Initiative Einkaufskompass

Der Einkaufskompass soll Schweizer Unternehmen dabei unterstützen, die Chancen der Kreislaufwirtschaft zu erkennen und für ihr Unternehmen einzusetzen. Mit Workshops, Round Tables und Pilotprojekten werden im Rahmen des Projekts Branchen-Lösungen erarbeitet. So zeigen mutige und innovative Unternehmen, dass Kreislaufwirtschaft funktioniert. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Nachfrage nach kreislauffähigen Produkten und Lösungen in Schweizer Unternehmen massgeblich zu erhöhen. Einkaufskompass ist ein gemeinsames Projekt von öbu, Stiftung Pusch, SHIFT Switzerland und Magicprojects. Die Anschubfinanzierung erhielt das Projekt von der MAVA-Stiftung. Im Jahr 2021 startete der Einkaufskompass in den Branchen Stahlprofile, Arbeitsbekleidung, White Good und Gastronomie. öbu übernahm dabei die Projektleitung für den Branchenstream Stahlprofile.  einkaufskompass.ch

«Re-Use of Steel Sections»: Stahlprofile im Kreislauf halten

In der Baubranche gelten Stahlprofile als besonders kreislauffähig. Sie können in ihrer vorhandenen Form ausgebaut und oft direkt in neue Bauten integriert werden. Dabei wird keine Energie für eine Einschmelzung oder Neuformung benötigt. öbu und eine Allianz aus Akteur*innen der Schweizer Stahl- sowie Immobilienbranche prüfen, wie Stahlprofile in der Praxis im Kreislauf gehalten werden können. Langfristiges Ziel ist die Schaffung einer kommerziellen Wertschöpfungskette für die Gewinnung, Re-Qualifizierung und Vertrieb von «Re-Use of Steel Sections» (RUSS)-Profilen. Beim Forum ö 2021 fanden zu diesem Thema zwei von öbu-geleitete Breakout-Sessions statt, die auf grosses Interesse stiessen. Im November luden öbu und metal.suisse die Grössen der Stahlbranche zum Runden Tisch ein, woraus eine starke Allianz entstand.  oebu.ch/kreislaufwirtschaft



aktivitäten 2021

Seminare

Biodiversitätsziele: Was kann ein Unternehmen tun?

Nebst der Erderwärmung gehört der Verlust der Natur- und Artenvielfalt zu den grössten Risiken unserer Zeit. Das Ziel der Science Based Targets Initiative ist es, dass Unternehmen und Städte neben Zielen für das Klima auch solche für die Biodiversität setzen. In einem Seminar im Mai erfuhren die Teilnehmenden mehr über die "SBT for Nature": Wie lassen sie sich anwenden? Welche Praxisbeispiele gibt es und was sind die Herausforderungen?

 oebu.ch/biodiversitaet

Nachhaltigkeit im Einkauf

Erderwärmung, CO₂-Belastung, Ressourcen-Effizienz, Kinderarbeit, gerechte Entlohnung – Nachhaltigkeit birgt für die Beschaffung sowohl Risiken als auch Chancen. Was kann der Einkauf tun, um der Umwelt gerecht zu werden, den gesetzlichen Vorschriften zu genügen und trotzdem ökonomisch attraktiv zu bleiben? In einem gemeinsamen Anfänger-Seminar im Oktober mit procure.ch wurden die grundlegenden Fragen zur Nachhaltigkeit im Einkauf geklärt.

 oebu.ch/einkauf

Nachhaltigkeit in Vergütungssysteme

Nachhaltigkeitskriterien in Vergütungssysteme zu integrieren, birgt nicht nur eindeutige Vorteile für die Entwicklung von Unternehmen, sondern spielt auch für Mitarbeitende und Investor*innen eine zunehmende Rolle. Doch wie kann das in der Praxis erfolgreich funktionieren? Und was sind aktuelle Trends, Chancen und Herausforderungen? In einem Seminar im November mit HCM International gingen wir diesen Fragen auf den Grund.

 oebu.ch/nachhaltigkeitsmanagement

aktivitäten 2021

Klimaneutralität in der Praxis

Wie erreichen unsere Mitglieder ihre Klimaziele? Diese Frage wollten wir gemeinsam mit dem Verband swisscleantech klären und entwickelten die neue online Event-Reihe «Brown Bag Lunch - von Mitgliedern für Mitglieder». Am ersten Brown-Bag-Lunch im September schilderte öbu- und swisscleantech-Mitglied Tetra Pak seine konkreten Massnahmen, um bis 2030 klimaneutral zu wirtschaften. Tetra Pak lieferte spannende Einblicke und stellte sich im Anschluss den Fragen der Teilnehmenden des Mittagsevents, die enthusiastisch mitdiskutierten. Ein idealer Anlass für Inspiration, Wissenstransfer und Vernetzung.

 oebu.ch/brown-bag-lunch

nachgefragt



«An öbu besonders spannend empfinde ich die Vielfalt an vertretenen Branchen und die unterschiedlichen Grössen der Mitgliedsunternehmen. Auch die Bereitschaft der Mitglieder Best Practice Beispiele zu teilen und eine generelle Offenheit für einen Erfahrungsaustausch, betreffend Fragestellungen rund um Nachhaltigkeitsthemen, sind bereichernd.»

Julia Baumann
Lidl Schweiz
öbu-Mitglied seit 2015



nachgefragt

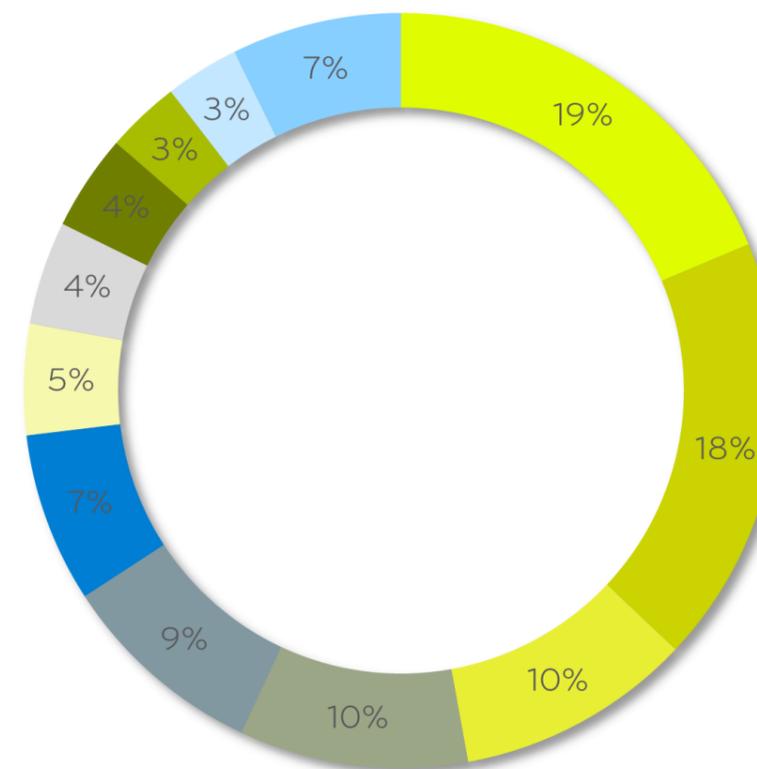
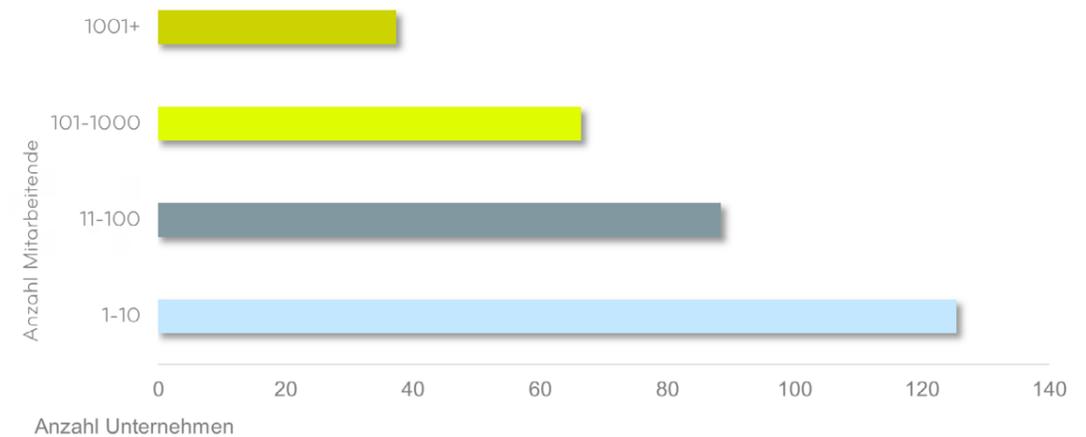
«Die Mitgliedschaft bei öbu ist für uns als Beratungsunternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und Vergütung eine tolle Möglichkeit zu Inspiration und Austausch. Wir haben sowohl durch die Teilnahme als auch durch die Mit-Gestaltung von Anlässen zu nachhaltiger Vergütung und New Work eigene Ideen mit einem grossartigen Publikum diskutieren dürfen.»

Claudia Würstle
HCM International
öbu-Mitglied seit 2021

unsere mitglieder

Grössen- und Branchenstruktur

Wir freuen uns, dass eine öbu-Mitgliedschaft für Unternehmen aller Grössen attraktiv ist. Unsere 316 Mitgliedsunternehmen repräsentieren die Grössenstruktur der Unternehmen in der Schweiz.



Unsere Mitglieder spiegeln die Branchenstruktur der Schweiz wider.

- Verarbeitendes und Herstellendes Gewerbe
- Wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen
- Baugewerbe
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen
- Detailhandel und Grosshandel
- Weitere wirtschaftliche Dienstleistungen
- Energieversorgung
- Wasser, Abfallentsorgung und Recycling
- Bildung und Erziehung
- Information und Kommunikation
- Weitere Branchen

«Wir sind fast seit der öbu-Gründung Verbands-Mitglied. Dies war zu einer Zeit, als Nachhaltigkeit noch ein Nischendasein lebte. Als umweltbewusstes Familien-KMU hielten wir es damals für wichtig - und tun es auch noch heute - mit einem Verein verbunden zu sein, welcher mehr von der Materie versteht als wir und eine Anlaufstation für uns ist.»

André Bernheim (links im Bild)
Mondaine Watch Ltd.
öbu-Mitglied seit 1993



nachgefragt



«Durch unsere Mitgliedschaft bei öbu konnten wir neue Kontakte schliessen, unser Netzwerk mit Gleichgesinnten erweitern und erhielten die Möglichkeit eines unserer Projekte am Swiss Green Economy Symposium auszustellen.

Wir bei FINK danken öbu für die Unterstützung von jungen Unternehmen.»

Manuel Jost (links im Bild)
FINK Product Design
öbu-Mitglied seit 2021

ausblick

Was müssen wir tun, um die Agenda 2030 tatsächlich zu erfüllen?

Die drei grossen Krisen unserer Zeit, Klima- und Biodiversitätskrise und globale Ungleichheiten, wurden durch die Covid-19 -Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges nochmals enorm verstärkt. Zudem haben die Pandemie und der Krieg die systemische «Klumpenrisiken» im Energie-, Güterverkehrs-, und Ernährungssystem aufgedeckt.

Was bedeutet das für die unternehmerische Nachhaltigkeit? Unternehmen müssen nicht mehr nur ihrer Verantwortung gegenüber der grossen Krisen gerecht werden und die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN (Agenda 2030) erfüllen. Um wirklich zukunftsfähig zu sein, müssen sie auch externe Risiken minimieren, sprich nun auch ihr Geschäftsmodell grundsätzlich überdenken.

Konkret bedeutet das, dass öbu im Jahr 2022 weiterhin praxisorientierte Hilfestellung für die Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements bieten, beispielsweise zu den neuen Anforderungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, zu Netto-Null oder auch zu den Chancen, die das Bundesgesetz für öffentliche Be-

schaffung bietet. Ganz nach dem Motto «Walk the Talk» packen wir auch bei öbu selbst an: Wir haben durch unsere Gemeinwohlbilanz 2021 gelernt, dass wir vor allem in der nachhaltigen Beschaffung im Eventbereich noch Luft nach oben haben.

Zusätzlich werden wir 2022 bei öbu auch das Thema «Rethinking Business» ins Zentrum rücken und uns anschauen, was sich grundsätzlich im Wirtschaften ändern muss um die Agenda 2030 tatsächlich zu erfüllen. Dazu gehören z.B. vordergründig die Umstellung zur Kreislaufwirtschaft, die Anpassung an den Klimawandel, die Umstellung auf andere Organisationsformen, aber auch wie tatsächlich kollaborativ agiert werden kann, sei es in der eigenen Organisation, in der Wertschöpfungskette oder mit komplett anderen Sektoren.

öbu selbst muss sich auch einiges überlegen: Wie können wir uns mit anderen Akteur*innen zusammenschliessen, um mehr Impact zu erzielen? Welche Elemente unserer Modus Operandi müssen wir verändern, um den Mehrwert für unsere Mitglieder zu erhöhen?

Trotz aller Widrigkeiten im jetzigen Umfeld, freue ich mich darauf, gemeinsam mit Ihnen zu zeigen, dass wir als Einzelorganisationen und als Schweizer Wirtschaft diese grossen Herausforderungen angehen können – und werden.

Beste Grüsse

Olmar Albers
Geschäftsführer öbu



Auch 2021 durften wir mit zahlreichen Partner*innen kooperieren und konnten durch die Zusammenarbeit für das nachhaltige Wirtschaften eine gesteigerte Wirkung erzielen.

Zu unseren Partnerorganisationen zählen u.a.:

- Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL
- Bundesamt für Umwelt BAFU
- Bundesamt für Raumentwicklung ARE
- Bundesamt für Energie BFE
- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- engageability
- Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
- Impact Hub Switzerland
- Pusch - Praktischer Umweltschutz
- RepRisk
- Procure.ch
- swisscleantech
- economiesuisse
- myclimate
- Swissmem
- WWF
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW



öbu ist offizieller Global Network Partner des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) in der Schweiz. Unsere Themenschwerpunkte sind auf die "Vision 2050" abgestimmt. öbu orientiert sich aber nicht nur strategisch am globalen Netzwerk, sondern informiert die Mitglieder über aktuelle Tools und Publikationen des WBCSD und übernimmt, wo angebracht, einzelne Projekte konkret für die Schweiz.

 wbcsd.org



Als Mitglied des Global Compact Network Switzerland & Liechtenstein setzt sich öbu dafür ein, dass die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung von Schweizer Unternehmen und öbu-Mitgliedern über die Landesgrenzen hinausgeht. Das Network Switzerland, zu dem öbu enge Kontakte pflegt, dient als offizielle Schweizer Plattform und Bindeglied zwischen der Schweiz und dem Global Compact. Dieser Jahresbericht dient auch als Communication on Engagement für den UN Global Compact.

 globalcompact.ch

Mitarbeit in externen Gremien & Mandate

- Business Sustainability Today
- Go for Impact
- Green Business Award
- Mobitool
- Klimaplatzform der Wirtschaft Zürich
- Klimaplatzform der Wirtschaft Region Basel
- Sustainable Leaders
- Multidimensional Biodiversity Index (MBI)

öbu-team 2021



Olmar Albers
Geschäftsführer



David Weiss
Projektleiter



Michaela Keel
Accounting & Dienste



Nora Zindel
Mitgliederengagement &
Event-Management



Alberto Cerri
Projektleiter
(ab März)



Linda Meister
Forum ö Management
(April bis November)



Anna-Maria Leo
Kommunikation &
Marketing (ab März)

öbu-Vorstand

- Dr. Arthur Braunschweig** - Präsident -
E2 Management Consulting AG
- Anne Wolf** - Vizepräsidentin -
Die Schweizerische Post
- Markus Daniel** - Vorstandsmitglied (bis Oktober) -
Menu and More AG
- Prof. Dr. Claus-Heinrich Daub** - Vorstandsmitglied -
Fachhochschule Nordwestschweiz
- Thomas Lauber** - Vorstandsmitglied -
Thomas Lauber Consulting
- Lizan Kuster** - Vorstandsmitglied -
Habitat for Humanity International



ACT Audit & Tax AG
Mühlezelgstrasse 53
CH-8047 Zürich

T: +41 44 480 03 20
E: a.buehlmann@act-ag.ch

RAB: 503 619

Steuerberatung
Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung

Büros in Zürich, Hünenberg und
Liechtenstein

EXPERTsuisse

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Vereins
öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins **öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses nicht Gesetz oder Statuten entsprechen.

Zürich, 14. März 2022/ab/sf/2+1

ACT Audit & Tax AG

Andreas Bühlmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer, zuge-
lassener Revisionsexperte,
Leitender Prüfer

Monica Maurer
Dipl. Treuhandexpertin
Zugelassene Revisions-
expertin

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
Verwendung des Bilanzergebnisses

Bilanz

per 31.12.2021 und 31.12.2020

(in Schweizer Franken)

	2021	%	2020	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	150'663.79		135'994.48	
Forderungen aus Verbandstätigkeit				
Gegenüber Dritten	1'740.45		5'998.60	
Delkredere	-1'625.00		-1'300.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	7'086.50		27'629.70	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'756.32		3'059.70	
Total Umlaufvermögen	163'622.06	98 %	171'382.48	99 %
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	1'300.00		1'700.00	
EDV Anlagen / Software	2'601.00		1.00	
Total Anlagevermögen	3'901.00	2 %	1'701.00	1 %
Total Aktiven	167'523.06	100 %	173'083.48	100 %
	2021	%	2020	%
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Verbandstätigkeit				
Gegenüber Dritten	50'670.85		30'982.55	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	31'107.35		28'264.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	32'387.51		32'456.50	
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	114'165.71	68 %	91'703.05	53 %
Langfristiges Verbindlichkeiten				
Rückstellung Thinkpact	15'000.00		15'000.00	
Total Langfristiges Verbindlichkeiten	15'000.00	9 %	15'000.00	9 %
Vereinsvermögen				
Vereinsvermögen - Jahresbeginn	66'380.43		172'152.65	
Jahresverlust	-28'023.08		-105'772.22	
Total Vereinsvermögen	38'357.35	23 %	66'380.43	38 %
Total Passiven	167'523.06	100 %	173'083.48	100 %

Erfolgsrechnung

per 31.12.2021 und 31.12.2020

(in Schweizer Franken)

	2021	%	2020	%
Vereins ertrag				
Mitgliederbeiträge	405'650.00		453'612.95	
Erlöse aus Tagungen	114'379.14		94'322.29	
Erlöse aus Seminare	10'251.14		8'788.89	
Erlöse aus Projekte	148'022.75		83'408.01	
Diverser Ertrag	1'049.74		1'687.10	
Erlösminderungen	-1'547.15		-1'300.00	
Total Vereins ertrag	677'805.62	100 %	640'519.24	100 %
Direkter Aufwand				
Tagungen	-66'254.71		-53'398.45	
Seminare	-2'447.75		-6'236.08	
Projekte	-27'274.25		-22'564.22	
Total Direkter Aufwand	-95'976.71	-14 %	-82'198.75	-13 %
Bruttoergebnis I	581'828.91	86 %	558'320.49	87 %
Personalaufwand				
Lohnaufwand	-459'082.20		-469'741.65	
Sozialversicherungsaufwand	-77'260.85		-77'769.35	
Übriger Personalaufwand	-4'819.69		-8'547.41	
Total Personalaufwand	-541'162.74	-80 %	-556'058.41	-87 %
Bruttoergebnis II	40'666.17	6 %	2'262.08	0 %
Übriger Aufwand				
Raumaufwand	-38'524.92		-57'643.75	
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	-1'788.00		-2'263.69	
Geschäftsversicherungen	-2'575.90		-3'074.00	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-160.50		-827.06	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-31'556.10		-35'745.34	
Werbeaufwand	-1'004.21		-2'701.29	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3'692.40		-4'162.45	
Total Übriger Aufwand	-79'302.03	-12 %	-106'417.58	-17 %
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-38'635.86	-6 %	-104'155.50	-16 %
Abschreibungen	-1'725.00		-6'672.32	
Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-40'360.86	-6 %	-110'827.82	-17 %
Finanzaufwand	-745.59		-910.41	
Finanzertrag	32.63		32.41	
Ergebnis vor ausserordentlichem Erfolg	-41'073.82	-6 %	-111'705.82	-17 %
Ausserordentlicher Ertrag	1'728.36		5'933.60	
Periodenfremder Ertrag	11'322.38		0.00	
Jahresverlust (EAT)	-28'023.08	-4 %	-105'772.22	-17 %

Gewinnverwendung

per 31.12.2021 und 31.12.2020

Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung

	2021	2020
Vereinsvermögen vom Vorjahr	66'380.43	172'152.65
Verlust des Rechnungsjahres 2021	-28'023.08	-105'772.22
Vereinsvermögen nach Abschluss	38'357.35	66'380.43
Vortrag auf die neue Rechnung	38'357.35	66'380.43